

Teilnehmer:

Franz Reitinger, Alfons Mairhofer, Hubert Hinterberger, Ernst Fellingner, Norbert Zauner, Christian Gammer, Franz Moser, Christian Hohensinner, Markus Koller, Robert Mair, Helmut Ecker, Christian Jebinger, Wolfgang Reitinger

Er ließ sich zwar heuer viel Zeit, aber nun hat der Winter doch Einzug gehalten, und das dafür umso kräftiger. Über Schneemangel konnten wir uns also nicht beschweren, als wir von Steyrling kommend am Parkplatz zur Steyrerhütte eintrafen.

So marschierten 13 „Tiefschneehungrige“ in freudiger Erwartung den doch recht langen Katzensgraben entlang bis zur Kirchdorfer Hütte. Spätestens hier konnten wir aber schon erkennen, dass der sehr meditative Anstieg die Mühe wert war. Freie Hänge mit feinstem Pulver warteten darauf von uns zerpflügt zu werden. Nur drei Tourengerer waren vor uns unterwegs – danke, für die kräftige Spurarbeit (gute Bergsteiger/schlaue Bergsteiger?!).

Auch das Wetter meinte es gut mit uns. Die angekündigte Wetterberuhigung hielt wie vorhergesagt bis zum Nachmittag. Der Wind blies zwar im Gipfelbereich recht heftig, bei der Abfahrt ließ sich jedoch sogar die Sonne kurzzeitig blicken. Powder wie im Bilderbuch! – leider auch wieder viel zu schnell vorbei.

Für einen weiteren Anstieg war das Wetter aber zu unsicher und wir waren schnell einer Meinung, die Tour beim „Hirter“ ausklingen zu lassen. Einige weiteten das Ausklingen sogar noch in soziokulturell interessanten Lokalen der heimatlichen Umgebung aus – doch das ist eine andere Geschichte!

Wolfgang Reitinger

